

Petra Häußer

Carlos Saura. Themen, Motive und Stilmittel im Werk des spanischen Filmregisseurs

Eine Analyse

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplom.de
ISBN: 9783832468675

Petra Häußer

Carlos Saura. Themen, Motive und Stilmittel im Werk des spanischen Filmregisseurs

Eine Analyse

Petra Häußer

Carlos Saura

Themen, Motive und Stilmittel im Werk des spanischen Filmregisseurs

Eine Analyse

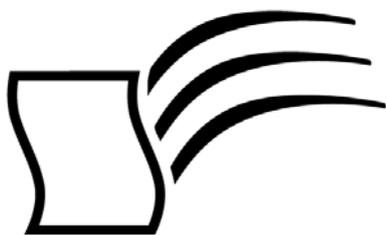
Diplomarbeit

an der Universität der Künste zu Berlin

Fachbereich 2 Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation

6 Monate Bearbeitungsdauer

September 2002 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 6867

Häußer, Petra: Carlos Saura. Themen, Motive und Stilmittel im Werk des spanischen Filmregisseurs - Eine Analyse

Hamburg: Diplomica GmbH, 2003

Zugl.: Berlin, Kunsthochschule, Diplomarbeit, 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003

Printed in Germany

Carlos Saura

Themen, Motive und Stilmittel im Werk des spanischen
Filmregisseurs - Eine Analyse



Carlos Saura

Themen, Motive und Stilmittel im Werk des spanischen
Filmregisseurs - Eine Analyse

Schriftliche Hausarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades
Diplom-Kommunikationswirt
Am Fachbereich 2 der Universität der Künste Berlin

vorgelegt von:

Petra Häußer
zum 30. September 2002

1. Gutachterin: Prof. Dr. Renate Berger
2. Gutachterin: Vera Dreyer

Für Henry, Meike und Zoe

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Die neoformalistische Filmanalyse	3
2.1 Über die Natur des Kunstwerkes	4
2.2 Das Medium Film und die filmischen Verfahren	5
2.3 Die aktive Rolle des Zuschauers	6
2.4 Hypothesenbildung durch Denkmuster	7
2.5 Wichtige Begriffe für die Analyse narrativer Filme	8
2.6 Zusammenfassung	9
3. Leben und Werk Carlos Sauras	10
3.1 Die ersten Jahre	10
3.1.1 Kindheit	10
3.1.2 Jugend und Studium	11
3.1.3 Privatleben	13
3.2 Filmübersicht	14
3.2.1 Kurzfilme	14
Flamenco	14
El pequeño río Manzanares (Der kleine Fluss Manzanares)	14
La tarde del domingo (Sonntagnachmittag)	15
Cuenca	15
3.2.2 Langspielfilme	16
Los golfos (Die Straßenjungen)	16
Llanto por un bandido (Córdoba)	17
La caza (Die Jagd)	18
Peppermint frappé	19
Stress es tres, tres (Stress zu dritt)	20
La madriguera (Höhle der Erinnerungen)	21
El jardín de las delicias (Der Garten der Lüste)	22
Ana y los lobos (Anna und die Wölfe)	23
La prima Angélica (Die Cousine Angelika)	24
Cría cuervos (Züchte Raben)	26
Elisa, vida mía (Elisa, mein Leben)	27
Los ojos vendados (Mit verbundenen Augen)	28
Mamá cumple cien años (Mama wird hundert)	29
Deprisa, deprisa (Los, Tempo!)	30
Bodas de sangre (Bluthochzeit)	31
Dulces horas (Zärtliche Stunden)	32
Antonieta	34
Carmen	35
Los zancos (Zeit der Illusionen)	37
El amor brujo (Liebeszauber)	38
El Dorado (El Dorado – Gier nach Gold)	39
La noche oscura (Die dunkle Nacht)	40

iAy, Carmela! (Ay, Carmela – Lied der Freiheit)	41
El sur (Der Süden)	42
Sevillanas	43
Maratón (Marathon: Die Flamme des Friedens)	44
iDispara! (Schieß!)	44
Flamenco	46
Taxi (Im Schutz der Nacht)	48
Pajarico (Kleiner Vogel)	50
Tango	50
Goya en Burdeos (Goya in Bordeaux)	52
Buñuel y la mesa del Rey Salomón (Buñuel und der Tisch des König Salomon)	54
Salomé	55
3.3 Weitere Arbeitsfelder	56
4. Analyse des Saura'schen Gesamtwerkes	62
4.1 Die Generalthemen	62
4.1.1 Darstellung aktueller Phänomene der spanischen Gesellschaft	63
4.1.2 Darstellung historischer spanischer Persönlichkeiten	63
4.1.3 Darstellung spanischer Kunst und Kultur	64
4.1.4 Darstellung spanischer Geschichte	64
4.1.5 Sonstige Themengebiete	64
4.2 Häufig wiederkehrende Motive	65
4.2.1 Das Motiv der Extremsituation der Hauptfigur	65
4.2.2 Das Motiv des Todes	66
4.2.3 Das Motiv der Liebe	66
4.2.4 Das Motiv der Erinnerung	67
4.2.5 Das Motiv des spanischen Bürgerkrieges	67
4.2.6 Das Motiv der doppelbödigen Inszenierung	68
4.2.7 Das Motiv der selbstbezüglichen Narration	68
4.3 Stilmittel	69
4.3.1 Die Vermischung und Überlagerung der Bewusstseinssebenen	69
4.3.2 Die realistische Filmästhetik	71
4.3.3 Die verschlüsselte Filmsprache	72
4.3.4 Der geschlossene Erzählraum	74
4.3.5 Der Einsatz von Licht, Farben und Spiegeln	74
4.3.6 Das Sichtbarmachen des Unsichtbaren	75
4.3.7 Sonstige Stilmittel	76
4.4 Besonderheiten	77
5. Sauras Arbeit im Spiegel der Öffentlichkeit	78
5.1 Behinderung und späte Anerkennung in Spanien	78
5.1.1 Schwierigkeiten mit der spanischen Zensur	78
5.1.2 Wenig Erfolg bei Kritik und Publikum	80
5.1.3 Späte spanische Preise	81

5.2 Bekanntheit und Ansehen in Deutschland _____	82
5.2.1 Carlos Saura? Ach, der mit der <i>Carmen</i> ... _____	82
5.2.2 Anerkennung durch Berlinale und Kritiker _____	83
5.2.3 Carlos Saura – ein " <i>überaus umgänglicher und freundlicher Mensch</i> " _____	83
5.3 Zwei Linien und mehr	
Über die unterschiedlichen Versuche die Saura-Filme zu klassifizieren _____	84
5.4 Saura über Saura _____	85
6. Schlussbemerkung _____	89
Quellen _____	Q 1-3
Anhang _____	A 1-5
Filmüberblick _____	A 1
Interview mit Carlos Saura _____	A 2

1. Einleitung



Wer ist eigentlich Carlos Saura?

Dieser spanische Regisseur, der eine Handvoll Tanzfilme gedreht hat? Stimmt.
Nicht ganz.

Der Spanier Carlos Saura hat vier Kurz- und 34 Langspielfilme gedreht, Theaterstücke und Opern inszeniert, eine Kurzgeschichte und einen Roman geschrieben, gezeichnet, geschau-spielert und leidenschaftlich fotografiert. Das weiß nur kaum jemand. Wie auch?

In Deutschland waren Sauras Filme selten im Kino zu sehen; die wenigen Veröffentlichungen zu seinem Werk liegen Jahre zurück und integrieren folglich Sauras jüngere Arbeiten nicht.¹ Die übrigen Rezensionen konzentrieren sich fast ausschließlich auf einen einzelnen Film und zwar fast immer auf *Carmen*, Sauras Welterfolg. Selten werden zwei bis drei Filme genauer untersucht, wie etwa 1994 bei Gompper. Niemand hat sich bisher an einer Analyse des Saura'schen Gesamtwerkes versucht. Einzelne Beobachtungen sind freilich an unterschiedlichen Stellen eingestreut, können so aber nicht auf einen Blick erfasst werden. Das ist bedauerlich und ein bisschen unbegreiflich - erweist sich doch Sauras Werk schon beim ersten Hinsehen als derart facettenreich, dass es ein Vergnügen ist, sich näher damit zu beschäftigen. Zu spät ist es allerdings nie, und so ist die vorliegende Arbeit die erste, welche Sauras Werk in seiner Gesamtheit vorstellen und sowohl inhaltlich als auch filmtechnisch analysieren wird.

Es ist mein Wunsch, hierdurch nicht nur den Regisseur und die spezifischen Merkmale seiner Arbeit herauszukristallisieren, sondern auch den Menschen dahinter erkennen oder wenigstens erahnen zu lassen.

Jede Analyse benötigt ein theoretisches Fundament. Im vorliegenden Fall ist es der Ansatz der neoformalistischen Filmanalyse, auf welchen sich die Ausführungen stützen. Die methodischen Grundlagen des Neoformalismus, welche sich nicht nur auf Filme sondern auf Kunstwerke generell beziehen, nehmen daher den ersten Abschnitt dieser Arbeit ein.

Der zweite Abschnitt stellt Leben und Werk des Spaniers vor. Ein kurzer biografischer Teil schildert Kindheit und Jugend des jungen Saura und endet, als dieser beginnt, Filme zu drehen. Die sich anschließende Filmübersicht enthält neben der inhaltlichen Beschreibung aller Filme auch deren filmtechnische Besonderheiten. Auf Kritik, Preise, Erfolg oder Misserfolg der Arbeiten wird ebenfalls eingegangen. Sauras weitere Tätigkeiten schließen die Werkvorstellung ab.

Der dritte Abschnitt bildet den Hauptteil der Arbeit, denn in ihm wird das abwechslungsreiche Gesamtwerk analysiert. Die Ergebnisse sind in vier Kategorien - Generalthemen, Motive, Stilmittel und Besonderheiten - eingeteilt, welche die verschiedenen Aspekte der Arbeiten aufzeigen.

¹ Einen - mal mehr, mal weniger - ausführlichen Gesamtüberblick bieten:
1981 Carl Hanser Verlag mit seiner Reihe Film, Nr. 26 Carlos Saura mit diversen Beiträgen
1984 Hans Eichenlaub Carlos Saura
1987 Jorge Hönig Alle meine Träume, meine Ängste und meine Wünsche...
1994 Renate Gompper Carlos Saura und die totale Realität

Der letzte Abschnitt wirft einen Blick auf das vielschichtige Verhältnis zwischen Carlos Saura und der Öffentlichkeit. Seine Schwierigkeiten mit der spanischen Zensur, die Resonanz seiner Arbeiten bei Publikum und Presse und die verschiedenen Versuche der Fachwelt, sein Werk zu klassifizieren, werden hier noch einmal zusammenfassend dargestellt. Der Regisseur selbst kommt gleichfalls zu Wort, führt Gedanken zu seinen Filmen und seiner Arbeitsweise aus. Die Schlussbemerkung resümiert und bewertet die gewonnenen Erkenntnisse.

Mein persönliches Interesse an Sauras Werk ist erst durch die Beschäftigung mit diesem geweckt worden. Als Flamenco-Liebhaberin war es meine ursprüngliche Absicht, mich lediglich mit den Tanzfilmen Sauras zu befassen. Bei der Sichtung sämtlicher Filme (vielleicht ist ja irgendwo noch ein bisschen Flamenco versteckt...) wurde ich indes von vielen Arbeiten angesprochen und überrascht, die ganz andere Themen behandelten. Die Rezension erschienener Bücher, Aufsätze und Presseartikel bestärkte mich in meinem Vorhaben, eine Vorstellung und Analyse des Gesamtwerkes Sauras zu erarbeiten. Mich interessierte, ob sich hier - trotz aller Vielfalt - einige übergreifende Merkmale erkennen lassen, die für Sauras Werk charakteristisch sind. Gibt es einen typischen Saura-Stil? Die Antwort auf diese Frage wird die vorliegende Arbeit geben.

Zunächst gilt es jedoch, die methodischen Grundlagen zu klären und so beginnt die Arbeit mit der Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken aus dem von Kristin Thompson 1995 veröffentlichten Aufsatz zur neoformalistischen Filmanalyse.

2. Die neoformalistische Filmanalyse

